

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 162. Sonntag, den 9. December 1821.

E r g e b u n g.
V o n B o l i n g b r o k e. *)
Aus dem Englischen.

Die Pfeile des Misgeschicks schweben immer über unsern Häuptern. Einige erreichen uns, andere streifen an uns vorbei, um unsere Nachbarn zu verwunden. Laßt uns daher nach Gleichmuth streben, und ohne Murren den

*) Lord Bolingbroke war 1672 geboren. Zu Anfange der Regierung Georg des Ersten, da alle alte Minister angeklagt wurden, und er sich nach Frankreich zurück gezogen hatte, beschuldigte ihn Robert Walpole des Hochverraths, und sein Name wurde aus der Liste der Pairs ausgestrichen. Eins seiner Hauptverbrechen sollte sein Antheil an dem Utrechter Frieden seyn. Dryden, Pope, Prior, Swift und Addison fanden in ihm nicht nur einen Beschützer, sondern einen Freund. Der König verzieh ihm nachher, und er kam nach England zurück. Hier wurde der Prinz von Wales für ihn so eingenommen, daß er ihn nachher unter seiner Regierung (als Georg der Zweite) zu seinem ersten Rathgeber machte. Er starb im December 1751 im 79sten Jahre seines Alters, nachdem er seine langsam verzehrende schmerzhaft Krankheit mit großer Standhaftigkeit ertragen hatte.

Trübsal zahlen, den wir der Menschheit schuldig sind. Der Winter bringt Kälte, und wir müssen frieren. Der Sommer kehrt mit Hitze zurück, und wir müssen zerschmelzen. Die ungünstige Witterung stört unsere Gesundheit, und wir müssen krank seyn. Hier sind wir wilden Thieren ausgesetzt, und dort Menschen, die wilder als diese sind; und wenn wir den Widerwärtigen und Gefahren der Luft und der Erde entgehen, so drohen uns andre vom Wasser und Feuer. Diesen eingeführten Lauf der Dinge vermögen wir nicht zu ändern, aber es steht in unserer Macht, eine solche Seelengröße anzunehmen, welche weisen und tugendhaften Menschen ziemt, uns fähig machen kann, den Zufällen des Lebens mit Standhaftigkeit zu begegnen und uns in die Ordnung der Natur zu fügen, die ihr großes Reich, die Welt, durch stete Veränderungen regiert. Mögen wir uns dieser Ordnung unterwerfen, und uns überzeugen, daß Alles, was geschieht, geschehen muß, und nie so thöricht seyn, mit der Natur zu rechten. Die beste Entschließung, die wir fassen können, ist, zu leiden, was sich nicht ändern läßt, und ohne Widerwillen den Weg zu gehen, den die Alles leitende Vorsehung uns vorgezeichnet hat; denn das bloße Folgen ist nicht genug, und der ist ein schlechter Soldat, der seufzend und

mit Abneigung ins Feld zieht. Wir müssen die Befehle munter und fröhlich annehmen, und nicht von dem Posten wegzuschleichen suchen, der uns in dieser schönen Anordnung der Dinge angewiesen ist, wovon selbst unsre Leiden einen nothwendigen Bestandtheil ausmachen. Wir wollen uns zu Gott wenden, der Alles regiert, wie Kleantes:

Der Besten Herr, o Vater der Natur,
Wohin mich immer deine Vorsicht führe,
Mit fröhlicher Erhebung wandl' ich fort.
Das Schicksal leitet Willige, es schleppt
Die Widerspenst'gen mit Gewalt.

Was sollt' ich murren, wenn ich Schmerz
muß tragen,
Und sündlich nehmen, was ich schuldlos
kann?

So laßt uns sprechen, und so handeln.
Ergebung in den Willen Gottes ist wahre
Seelengröße. Aber das sichere Zeichen von
Kleinmuth und niedrigem Sinn ist es, der
Ordnung der Vorsehung zu widerstreben, sie
zu tadeln, und, anstatt sein eigenes Verhal-
ten zu bessern, die Einrichtungen seines Schöp-
fers zu meistern.

E. F. M.

Ernst Müller, Redacteur.

Vom 1. bis zum 7. December sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine led. Mannsperson 28 Jahr, Gottfried Otto, Marstallknecht, aus Zeitz, im Jac-
cobspital.

S o n n t a g.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Mstr. Joh. Heinrich Krieger's, Bürgers und Tischlers Tochter,
in der Petersstraße

M o n t a g.

Ein Mann 54 Jahr, Hr. D. Johann Friedrich August Eisfeld, Med. pract. und Prof.
extraord., in der Nikolaistraße.

Eine Frau 48½ Jahr, Hrn. Carl Heinrich Briefer's, Rathsförsters Ehegattin, am
Rosenthaler Thore.

Ein Mädchen 14 Wochen, Mstr. Gottlieb August Reichardt's, Bürgers und Böttchers
Tochter, im Halleschen Pfortchen.

D i e n s t a g.

Eine Frau 79 Jahr, Joh. Anton Kromann's, Bürstenbinders in Nordhausen Witwe,
in der Johannistorstadt.

Eine Frau 33 Jahr, Joh. August Münzner's, Bürgers und Bierschenkens Ehefrau, in
der Nicolaistraße.

M i t t w o c h.

Eine Frau 39 Jahr, Hrn. Carl August Heinrich Borischens, Königl. sächs. Criminalge-
richts-Schöppens Ehegattin, vor dem Halleschen Pfortchen.

Eine Frau 38½ Jahr, Joh. Andreas Thiemens, Handarbeiters Ehefrau, am neuen Neumarkt.

Ein Mädchen 27 Wochen, Hrn. Carl Adolph Kosteles, Schauspielers Tochter, in der Fleischergasse.

D o n n e r s t a g.

Eine leb. Mannspers. 84½ Jahr, Hr. Gottlieb Siegmund Pohler, Handlungsbuchhalter, in der Fleischergasse.

Eine Frau 79 Jahr, Mstr. Siegmund Herzog's, Bürgers und Schneiders Witwe, im Brühl.

Ein Knabe 2½ Jahr, Carl Friedrich Kirst's, verabschied. sächs. Soldatens Sohn, auf der Ulrichsgasse.

F r e i t a g.

Eine Frau 54½ Jahr, Joh. Gottfried Peholdt's, Lohnbedientens Witwe, im Gewandgäßchen.

Eine Frau 53 Jahr, Christoph Wiprecht's, Hausbesitzers in Landsberg verlassene Ehefrau, auf der Sandgasse.

Ein unzeit. Mädchen 12 Stunden, Hrn. Joh. Gottfried Niehl's, königl. sächs. Oberpostamts-Packmeisters Tochter, am Grimma'schen Steinwege.

Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Joh. Gottfried Kleemann's, verabschiedeten sächs. Soldatens Tochter, am Rausche.

9 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. Zusammen 17.

Vom 30. November bis 6. December sind getauft:

10 Knaben. 9 Mädchen. Zusammen 19 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 9ten, wegen Unpäßlichkeit des Herrn Stein, statt des Trauerspiels Rosamunde: Hedwig. — Kinderdivertissement.

Verkauf. Weiße Schnupf- und Halstücher von 3 bis 16 Gr., Feder-Feinwand, Bett-Feinwand, Arbeitsbeutel von 5 bis 72 Gr., bunte Cattun-Tücher von 6 bis 12 Gr., ½ große bunte englische Tücher à 3 Gr., Futter-Taffete von 4½ bis 8 Gr., gedruckte Cattune von 1½ bis 6 Gr., Damen-Strümpfe von 4 bis 16 Gr., gestreifte wollene Herren-Camisöler von 26 bis 48 Gr., weiße Cambrics à 2½ Gr., seidene Tücher à 8 Gr., Gros de Pologne-Tücher à 12 Gr., Gros de Naples von 10 bis 16 Gr., schwarz gemusterte seidene Zeuge von 13 bis 30 Gr., schwarzen Sammet-Manchester von 9 bis 16 Gr., schwarze Levantine von 8 bis 18 Gr., couleure Merinos von 4½ bis 16 Gr., Futter-Cattune à 1½ Gr., ¾ breite Gaze à 3 Gr., Vorhangs-Mouffeline von 1½ bis 8 Gr., weiße und couleure Feinwände in Schocken, Wachslichter und Wachsstock, englischen Spigengrund in Streifen und Stücken, schwarze Strohhüte und Straußfedern, weit billiger als früher, Kornsäcke à 7 Gr., schottische Kantenkleder von 23 bis 24 Gr., ¾ breite Gingham von 3½ bis 4½ Gr., verkauft

Heinrich Adolph Hennig,
Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Strickbeutel und Börsenschlösser in Stahl, Bronze und plattirte erhielten wir zu ganz wohlfeilen Preisen wieder.

Nörner Senf und Comp., am Markt Nr. 2.

Verkauf. Gürtelschnallen in Stahl, Bronze und Perlenmutter, erhielten wir in ganz neuem Geschmack und in der verschiedensten Auswahl.

Nörner Senf und Comp., am Markt Nr. 2.

Verkauf. Bamberger frische Lichter und Pflaumen, achten Jamaica-Rum, gute Weine, empfing ich so eben wieder. Dieses zur Nachricht für meine geehrten Abnehmer. Desgleichen erhielt ich in Commission acht engl. Wicks-pulver, französ. Seifen-Spiritus von vorzüglicher Güte, bei

C. Grofs, auf dem Grimma'schen Steinweg.

Empfehlung. Zu dem herannahenden Weihnachtsfeste (sehr passend zu Geschenken) empfing ich in kleinen Kistchen zu 125 Stück feine leichte Canaster- und Havanna-Cigarren. Zugleich erhielt ich auch wieder von den beliebten extra feine Königs-Cigarren von Bremen, mehrere Sorten feine Canasters von bester Qualität, desgleichen Halb-Canasters zu den billigsten Preisen bei

C. Grofs,

auf dem Grimma'schen Steinwege unter dem weissen Engel Nr. 1131, so wie in den Messen in der Grimma'schen Gasse unter den Colonaden.

Gesucht. Ein junger Mensch von 18 Jahren, mit den besten Zeugnissen, sucht zu Weihnachten eine Stelle als Bedienter oder Markthelfer. Nachricht über ihn erfährt man Burgstraße Nr. 139, eine Treppe.

Vermietung. Wegen eingetretener Veränderung ist ein schönes geräumiges Familienlogis, bestehend aus 7 Stuben, nebst dem übrigen Zubehör, mit der Aussicht auf die Promenade, von nächste Ostern 1822 an, zu vermietten. Das Nähere auf dem Comptoir für Locale, Fleischerplatz Nr. 988.

Reisegesellschafter gesucht. Es wünscht Jemand einen Platz in einem Wagen, um gegen den 12. d. M. mit Extrapost auf gemeinschaftliche Kosten nach Warschau zu reisen. Das Nähere ist im Kloster Nr. 162, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Thorzetteln vom 8. December.

Grimma'sches Thor.		U.	Kanstädter Thor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Hr. Rfm. Niedner, a. Raumburg, v. Dresden, in den 3 Königen	6		Hr. Jacot, v. Paris, im Hot. de Bav.	11	
Hrn. Regoz. Hazard u. Meyer, v. Dresden, im Hot. de Gare	12		Vormittag.		
Vormittag.			Hr. Rfm. Braun, a. Berlin, v. Raumburg, pass. durch	6	
Die Breslauer r. Post	6		Die Stollberger f. Post	12	
Die Dresdner r. Post	7		Hospitalthor.		U.
Die Baugen Zittauer r. Post	7		Gestern Abend.		
Nachmittag.			Die Coburger f. Post	9	
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Rittmstr. Fürst Gallizin, außer Diensten, v. Dresden, pass. durch	2		Vormittag.		
Halle'sches Thor.		U.	Eine Estafette von Borna	4	
Nachmittag.			Nachmittag.		
Die Braunschweiger r. Post	3		Die Annaberaer f. Post	2	